Um-Frage

Annington/Emnid: Mehr als die Hälfte der Deutschen legt kein Geld für die nächste Heizkostenabrechnung zurück

Trotz des gestiegenen Heizenergieverbrauchs im vergangenen Jahr und aktuell höheren Energiepreisen legt die Mehrheit der Deutschen kein Geld für die nächste Heizkostenabrechnung zurück (57%). Ulrich Ropertz, Pressesprecher des Deutschen Mieterbundes empfiehlt deshalb: "Wir gehen davon aus, dass die kalten Temperaturen und steigende Energiepreise zu einer massiven Heizkostenerhöhung führen werden. Wir raten deshalb allen Mietern rechtzeitig vorzusorgen, indem sie effizient heizen und Geld für mögliche Nachzahlungen zur Seite legen." Weitere Ergebnisse: Sachsen, Hamburger und Befragte aus Sachsen-Anhalt sorgen für die kalte Jahreszeit am wenigsten vor. Nur jeder Zweite legt in Nordrhein-Westfalen Geld für die nächste Heizkostenabrechnung zurück. Jeder fünfte Hesse legt für mögliche Nachzahlungen mehr als 100 Euro beiseite. Dies ist das Ergebnis einer kürzlich durchgeführten Umfrage von TNS Emnid im Auftrag der Deutschen Annington, Deutschlands größtem Wohnungsunternehmen.



Heizgeld zurücklegen; Foto Gerd Warda

Jeder Dritte legt Geld für die Heizkostenabrechnung zurück 33% der Befragten bilden Rücklagen für die anstehende Heizperiode und wer vorsorgt, der legt gleich mehr als 100 Euro beiseite (12%). Insbesondere in Berlin spart fast jeder Vierte mehr als 100 Euro für die Heizkostenabrechnung (23%). Insgesamt ist die Sparbereitschaft bei rund 10% der bundesweit befragten Mieter jedoch niedriger und liegt bei einem Betrag zwischen 21 und 50 Euro.

Die Hälfte der Befragten aus Nordrhein-Westfalen legt kein Geld für die Heizkosten zurück

Die Auswertung der Umfrage nach Bundesländern ergab, dass 80% der Sachsen, 76% der Hamburger und 75% der Befragten aus Sachsen-Anhalt kein Geld für die kommende Heizkostenabrechnung beiseitelegen. Mit mehr Voraussicht handeln dagegen Befragte aus Bremen (30%), Hessen und dem Saarland (jeweils 39%). Jeder zweite Befragte aus

Nordrhein-Westfalen (50%) und Niedersachsen (52%) trifft ebenfalls keine Vorsorgemaßnahmen und liegt damit leicht unter dem bundesweiten Durchschnitt von 57%. "Wir erwarten, dass dieses Jahr die Temperaturen im Winter wieder anziehen. Dies wird zufolge haben, dass vermehrt geheizt werden muss, wodurch der Energiebedarf ansteigen wird", so Philipp Schmitz-Waters, Sprecher der Deutschen Annington.

Ulrich Ropertz, Pressesprecher des Deutschen Mieterbundes empfiehlt deshalb: "Wir gehen davon aus, dass die kalten Temperaturen und steigende Energiepreise zu einer massiven Heizkostenerhöhung führen werden. Wir raten deshalb allen Mietern rechtzeitig vorzusorgen, indem sie effizient heizen und Geld für mögliche Nachzahlungen zur Seite legen."

Über Deutsche Annington
Die Deutsche Annington Immobilien SE gehört mit rund
210.000 vermieteten und
verwalteten Wohnungen zu
den führenden deutschen
Wohnungsunternehmen. Das
Unternehmen bietet seinen
Kunden deutschlandweit an
rund 600 Standorten Wohnungen zur Miete und zum
Kauf, ergänzt um kundenorientierte Serviceleitungen.

Fakten und Lösungen für Profis

Trotz der kalten Wetterprognose gibt es immerhin eine gute Nachricht, denn im Vergleich zu den Umfrageergebnissen vor mehr als zwei Jahren haben sich die Zahlen deutlich verbessert: Bei der Befragung im Februar 2010 legten noch 76% kein Geld für die nächste Heizkostenabrechnung zurück. Im Gegensatz dazu sorgt heute ein Drittel mehr für die kalte Jahreszeit vor.

Methodik der Umfrage:

Zwischen dem 16. und 17. Oktober 2012 wurden 1.000 Mieter in Deutschland befragt, wie viel Geld sie für die nächste Heizkostenabrechnung zurücklegen. Dabei konnten die Befragten zwischen sechs Antwortmöglichkeiten wählen: "Bis 20 Euro", "21 bis 50 Euro", "51 bis 100 Euro", "mehr als 100 Euro", "Ich lege kein Geld zurück" und "weiß nicht/keine Angabe".

Red.



Das Hybrid-Glasfaser-Koaxialnetz von Kabel Deutschland

- Bietet mehr Wohnqualität in Ihren Immobilien
- Ist eine zukunftsfähige Technik mit hoher Bandbreite
- Einfach und unkompliziert alles aus einer Hand

Ihr Kabelanschluss für Fernsehen, Internet und Telefon.

